

....., den .....

(Briefkopf des Antragstellers)

An den  
Vorsitzenden des Herolds-Ausschusses  
der Deutschen Wappenrolle

Berlin-Dahlem  
Archivstraße 12-14

Eingegangen am: .....

Aktenzeichen: .....

1. Der (die) unterzeichnete(n) Angehörige(n) des Geschlechts<sup>1)</sup>

.....  
aus .....  
(Stammheimat, nämlich: ältester bekannter Wohnsitz, dessen Kreiszugehörigkeit bei Orten des Deutschen Reiches außerhalb des Bundesgebietes nach dem Stande von 1945)

hat (haben) von der Satzung der Deutschen Wappenrolle vom 5. Mai 1949 in der z. Zt. geltenden Fassung Kenntnis genommen und beantragt(en) auf dieser Rechtsgrundlage, zugleich im Namen der folgenden, mit ihm(nen) im Mannesstamm verwandten Namensträger

.....  
.....  
(Name, Vorname, Berufsstand, Geburtsdatum, Anschrift, Grad der Verwandtschaft mit dem Antragsteller) deren Vollmacht beigelegt ist, die Eintragung des in der Anlage beschriebenen Wappens in die Deutsche Wappenrolle.

2. Das angemeldete Wappen ist

(1) am ..... von .....  
(Jahr oder Tag) (Name, Vorname, Beruf, Geburtsdatum)  
neu angenommen worden.

(2) am ..... durch .....  
(Datum) (Name der verleihenden Person oder Behörde)  
verliehen worden.

(3) schon früher (seit.....) von .....  
..... geführt worden.  
(Name, Vorname, Beruf, Lebensdaten des betr. Vorfahren)

(4) am ..... entworfen oder neu gezeichnet oder umgestaltet worden von  
.....  
(Name des Heraldikers oder Entwurfsverfassers)

(5) bereits in .....  
aufgenommen - veröffentlicht worden<sup>2)</sup>.

3. Dem Antrage sind beigelegt:

- (1) eine farbige Darstellung des Wappens (nicht größer als Format DIN A4<sup>3)</sup>), Anlage Nr. 1;
- (2) eine Beschreibung des Wappens, Anlage Nr. 2;
- (3) bei in neuerer Zeit angenommenen Wappen eine Erklärung der Gesichtspunkte, die zur Wahl der einzelnen Wappenbilder und -farben geführt haben (Sinndeutung), Anlage Nr. ....;

<sup>1)</sup> Sorgfältige und vollständige Ausfüllung möglichst mit Maschinenschrift erbeten; Nichtzutreffendes bitte jeweils zu streichen.

<sup>2)</sup> Angabe der Wappensammlung oder der Druckschrift, in der das Wappen bereits Aufnahme gefunden hat.

<sup>3)</sup> Größere Vorlagen werden auf Kosten des Antragstellers im Wege der Photokopie verkleinert und koloriert.

(4) folgende Urkunden, aus denen sich die Berechtigung zur Führung des Wappens ergibt<sup>4)</sup>: .....

....., Anlagen Nr. ....;

(5) eine Stammfolge des Geschlechts (bei umfangreicheren Stammfolgen genügt eine Stammlinie vom Antragsteller bis zum Stammvater<sup>5)</sup>), Anlage Nr. ....;

(6) eine Erklärung über den Kreis der zur Führung des Wappens berechtigten Personen (Formblatt anbei), Anlage Nr. ....;

(7) die Quittung über die Einzahlung der Gebühren usw. nach §16 der Satzung. (Bei Einzahlungen über das in Ziffer 8 a. angeführte Konto genügt ein schriftlicher Hinweis; die Gutschrift wird von der Kanzlei beigelegt.) Anlage Nr. ....

4 a. Unser Geschlecht hatte bis ....., soweit mir (uns) bekannt ist, ein Wappen nicht geführt.

4 b. Von einem Zweig unseres Geschlechts, nämlich von .....

.....  
(Namen, Berufe und Anschriften der betr. Angehörigen)

wird bereits ein Wappen geführt (Näheres in der Anlage Nr. ....). Die Notwendigkeit zur Annahme des hier zur Eintragung angemeldeten, von dem vorstehenden abweichenden Wappens ist in der Anlage näher begründet.

5. Ich (wir) gebe(n) nach bestem Wissen die Erklärung ab, daß mir (uns) keine Umstände bekannt sind, die der Eintragung des in den Anlagen Nr. 1 und 2 beschriebenen Wappens entgegenstehen können. Mir (uns) ist insbesondere nicht bekannt, daß dieses Wappen etwa von einem anderen Geschlecht, mit dem das unserige nicht im Mannesstamm verwandt ist, gegenwärtig geführt wird oder jemals geführt wurde. Das Wappen wurde nicht von einem Gewerbetreibenden erworben.

Sollte sich nach Eintragung des Wappens meine (unsere) vorstehende Erklärung als unrichtig erweisen, so unterwerfe(n) ich mich (wir uns) ausdrücklich hinsichtlich der alsdann notwendigen Maßnahmen (Löschung, Änderung) der in §15 der Satzung vorgesehenen Regelung und verzichte(n) auf alle vermeintlichen Regreßansprüche gegenüber dem „HEROLD“.

6. Für die Eintragung in der Zweiten Abteilung der Deutschen Wappenrolle (§8 Abs.2 der Satzung) mache(n) ich (wir) zusätzlich folgende Angaben:

Unter den Angehörigen unseres Geschlechts waren folgende Berufsstände in mehreren Geschlechterfolgen vertreten:

.....  
Gegenwärtig ist das Geschlecht in folgenden Orten ansässig:

.....  
Das Geschlecht ist organisatorisch in einem - nicht - rechtsfähigen Verein - einer Stiftung - unter dem Namen

.....  
(Rechtsform, ggfs. Eintragung im Vereinsregister, Amtsgericht, Aktenzeichen)

zusammengefaßt. Es besteht ein Familienarchiv in .....

das zur Zeit von .....

(Name und Anschrift des Archivars)

betreut wird. Über die Familiengeschichte sind bisher an Veröffentlichungen erschienen:

.....  
(Genaue Angaben von Verfasser, Titel, Erscheinungsort und -jahr erbeten. Überlassung- eines Exemplars an die

.....  
Bibliothek des „HEROLD“ ist erwünscht.)

<sup>4)</sup> Nur bei altüberlieferten Wappen (§6 der Satzung) erforderlich.

<sup>5)</sup> Hierbei sind unerlässlich genealogische Angaben über den oder die Antragsteller, ihre Ehefrauen, Kinder und Enkel; ferner über die gerade Stammlinie vom Antragsteller bis zum ältesten urkundlich bekannten Vorfahren im Mannesstamm. Bei jeder Generation nach Möglichkeit bitte alle Vornamen (Rufname unterstrichen), Lebensorte und -daten, Berufe, Trauungsort und -datum, Ehefrauen mit Namen und Lebensdaten. - Ist die Stammfolge bereits im Druck erschienen, genügt eine Kopie der betr. Veröffentlichung (Titel, Erscheinungsort und -jahr) und Ergänzung der dortigen Angaben bis zur Gegenwart.

7. Ich (wir) erteile(n) dem „HEROLD“ als dem Herausgeber der Buchreihe der „Deutschen Wappenrolle“ die ausdrückliche Genehmigung, das von mir (uns) angenommene Wappen sowie Angaben zu meiner Person und zur Genealogie meiner Familie nach Maßgabe der mir bekannt gegebenen Publikationsgrundsätze für die Buchreihe DWR zu veröffentlichen. Darüber hinaus erteile ich dem „HEROLD“ die Befugnis, interessierten dritten Personen in die Akten der DWR auch insoweit Einsicht zu gewähren, als die Angaben nicht durch Veröffentlichung in der Buchreihe DWR bekannt gemacht werden.  
Ich (wir) habe(n) davon Kenntnis genommen, daß der angeforderte Druckkostenbeitrag für die spätere Veröffentlichung in der Buchreihe DWR verwendet wird. Der „HEROLD“ kann eine Garantie für die Veröffentlichung innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht übernehmen; jedoch steht mir (uns) gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung ein Rücktrittsrecht für den Fall zu, daß die Drucklegung nicht binnen 3 Jahren nach der Eintragung des Wappens in die Deutsche Wappenrolle erfolgt sein sollte. Auf das Eigentum an der Wappenzeichnung mit Schraffur wird zugunsten des „HEROLD“ verzichtet. Ich (wir) nehme(n) ferner davon Kenntnis, daß mir (uns) bei Zahlung des Druckkostenbeitrages 10 Sonderdrucke der mein (unser) Geschlecht betreffenden Veröffentlichung in der Buchreihe kostenlos geliefert werden.
8. Die nach § 16 der Satzung fällig werdenden Verfahrenskosten von insgesamt 110,- €, die in der Erstattung des Aufwands des „HEROLD“ und in meinem (unserem) Beitrag zu den Druckkosten bestehen, habe(n) ich (wir) am ..... (werden wir nach Aufforderung) auf das Konto Nr. 291102 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10) eingezahlt<sup>6)</sup>.
9. Ich (wir) bin mir (sind uns) bewußt, daß auf Grund der vorstehenden Erklärung für das privatrechtliche Verhältnis zwischen mir (uns) und dem „HEROLD“ in erster Linie die Bestimmungen der Satzung der Deutschen Wappenrolle vom 5. Mai 1949 in der z. Zt. geltenden Fassung maßgebend sind und erkenne(n) diese ausdrücklich als verbindlich an.  
Name und Unterschrift:  
Beruf:  
Anschrift:  
**Evtl. 2. Antragsteller:**  
Name und Unterschrift:  
Beruf:  
Anschrift:  
**Evtl. 3. Antragsteller:**  
Name und Unterschrift:  
Beruf:  
Anschrift:  
(Weitere Unterschriften gegebenenfalls hierneben.)

Dieser Antrag bedarf der Annahme durch den Herolds-Ausschuß. Durch Übersendung des Wappenbriefes wird sie manifestiert.

10. S c h i e d s v e r t r a g

Zwischen dem rechtsfähigen Verein „HEROLD“ in Berlin-Dahlem, Archivstr. 12-14, vertreten durch den Vorsitzenden des Herolds-Ausschusses der Deutschen Wappenrolle, und

Herrn .....  
wird für alle aus dem vorstehend gestellten Antrag auf Eintragung eines Wappens in die Deutsche Wappenrolle etwa entstehenden Rechtsstreitigkeiten das im §17 der Satzung der Deutschen Wappenrolle vom 5.5.1949 in der z. Zt. geltenden Fassung vorgesehene Schiedsgericht als Schlichtungsstelle unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges vereinbart.

Berlin, den ..... , den .....

.....

.....

<sup>6)</sup> Drucklegung kann erst nach Zahlungseingang erfolgen.